

SIE:

Also, das ist wirklich unglaublich! Ein solcher Rohling ist mir doch noch nicht vorgekommen. Und so was muß mein Mann sein. O Gott, ich unglückliche Frau! So hör doch, was man dir sagt, groß genug sind deine Ohren ja: Es ist jetzt wahrscheinlich keine Legezeit. Die Hühner wollen auch mal ihre Ruhe haben. Aber vorher gesagt haben sie's nicht, vielleicht führen sie's dir zuliebe ein. Und die große Braune hat immer gelegt. Die ist so pünktlich wie eine Uhr. Jeden Morgen um sechs gackert sie. Und dann hab' ich mein Ei. Das weiß ich doch ganz genau. Da werd' ich mir doch nicht teure Eier aus der Stadt herausschleppen, wo man doch so schon genug zu tragen hat: den kalten Braten und die Thermosflasche und das Buch für dich und die Pflaumen und das frischgewaschene Gartenzeug und das Hühnerfutter und den



Toilettenkoffer. Was soll ich denn noch alles mitbringen? Ich bin nicht als Packesel auf die Welt gekommen — das laß dir gesagt sein! Du wirst auch mal ohne Ei frühstücken können! Wenn deine geliebte Bürogans, der du immer solche Augen machst, dich zum Kaffee einladen würde, da würdest du an kein Ei mehr denken! Aber ich, ich bin ja bloß deine Frau! Mir, meinst du, kannst du alles sagen. — — (Weint.)

Und ich bin noch so dumm und kümmere mich um dich, Sorge für ein Weekendhaus, damit du doch auch mal in die frische Luft kommst und dich ein bißchen erholst. Was hab' denn ich schon von dem Weekendhaus? Arbeit, sonst nichts! Aufhören soll ich? Ich hab' ja noch gar nicht zu reden angefangen! Und überhaupt, was weiß ich denn, vielleicht hat die Berta das Ei von der Braunen genommen! Soll ich denn auch noch allwissend sein?

DAS MÄDCHEN:

Herrgott, was die schon wieder am frühen Morgen zu streiten haben! Was ist denn schon wieder los? Und dann kommt sie in die Küche und läßt ihre Wut an mir aus! Was kann denn ich dafür? Aha, das Ei! Hätt' sie sich auch denken können! Aber natürlich, da war sie gestern noch im Warenhaus einkaufen — sagt sie! Aber mir macht sie nichts vor! Für ein Warenhaus braucht man sich nicht so zu parfümieren! — Na, die werden sich wohl noch prügeln! Heulen tut sie auch schon! Na, wenn einer mit seiner Kollegin in die Bar



geht, da brauchter auch mit seiner Frau nicht so grob zu sein! Das ist auch nicht richtig! Ich muß doch 'n bißchen horchen. In der Bude, die sie auf Abbruch gekauft haben, schließt ja keine Türe. So was nennen sie dann großartig Weekendhaus! Na, man weiß doch! — — Was, ich soll das Ei genommen haben? Also so 'ne Frechheit! Das werd' ich ihr aber eintränken! Ich, wo mir der Gärtnerkarl jeden Tag zwei Eier billig zugibt! Ich werd' mich hüten, die Hand in den Hühnerstall zu stecken. Da bin ich mir viel zu fein dazu! Das soll nur die Gnädige tun! Also, ich soll das Ei — da sieht man's wieder! 'Nur nicht gut mit die Leute meinen', sagt der Gärtnerkarl. Na, das werd' ich ihr aber beibringen! Warum denn ich? (Zum Foxl): Du Bestie, du hast das Ei gestohlen! Natürlich! Vor dir ist ja nichts sicher! Wart' nur! (Sie wirft den Besen nach ihm.)